

Hinweise zur Manuskriptgestaltung in P&G

Stand: 1. Mai 2014

1. Allgemeine Hinweise

Bitte senden Sie uns die Manuskripte per Email (inkl. Zusammenfassung, Schlagworten und AutorInnen-Angaben). Beiträge sollten den **Umfang von 42 000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.

Die **AutorInnen-Angaben** sollten max. 5 Zeilen lang sein und Informationen zu Ihrer Person, derzeitigen Tätigkeit und Arbeitsgebieten sowie eine Kontaktadresse enthalten.

Bitte fügen Sie dem Manuskript eine **Zusammenfassung** (Summary) von max. 10 Zeilen bei und benennen Sie 3-5 **Schlüsselwörter**, die den Inhalt Ihres Textes repräsentieren. Beides sowie den Titel erbitten wir **in deutscher und englischer Sprache**.

Sollten Sie **Bildmaterialien** in Ihren Artikel aufnehmen wollen, so schicken Sie diese als gute Druckvorlage mit (Auflösung von 300 dpi). Bitte beachten Sie, dass sich die Abbildungen zum Schwarz-Weiß-Druck eignen. Copyright beachten!

Honorare für Veröffentlichungen können wir leider nicht zahlen. Sie erhalten jedoch ein **Belegexemplar** des Heftes, das Ihren Beitrag enthält. Hierfür teilen Sie uns bitte eine **Postadresse** mit.

Wir bitten Sie, die **neue Rechtschreibung** zu beachten.

2. Textgestaltung allgemein

Der Text sollte linksbündig im **Flattersatz** (kein Blocksatz) formatiert sein. Bitte keine Worttrennungen einfügen!

Absätze werden durch eine neue Zeile angezeigt. Bitte verwenden Sie keine Leerzeilen, Tabulatoren oder andere Absatzformatierungen! Bitte verzichten Sie auch auf manuelle Seitenumbrüche, Kopf- oder Fußzeilen und **Seitenzahlen**.

Hervorhebungen sind immer kursiv, niemals fett gedruckt oder unterstrichen zu markieren.

Literaturverweise sollen im Text und nicht in den Anmerkungen erscheinen. Anmerkungen erläutern weiterführende Aspekte und sollten prinzipiell *spärlich* verwendet werden.

Wo nicht anders möglich, sollten **Anmerkungen** am Textende als normaler Text erscheinen. Wir bitten Sie, auf keinen Fall Fuß- oder Endnoten zu setzen. Die Nummern sollten hochgestellt sein, z. B.:¹ (die Hochstellung erreichen Sie, wenn sie unter »Format, Zeichen« die Option »hochgestellt« anwählen).

Bitte benutzen Sie **französische Anführungszeichen**. Sie finden diese unter dem Menüpunkt »Einfügen«, »Sonderzeichen« oder »Symbol« – je nachdem, welche Version Sie von MS Word verwenden. Die Anführungszeichen werden nach innen zeigend gesetzt. Für Zitate verwenden Sie bitte doppelte (»...«), für andere Hervorhebungen oder Zitate im Zitat einfache Anführungszeichen (>...<).

Titel von Büchern oder Zeitschriftenartikel, die im Text auftauchen, werden kursiv gesetzt. Das gilt auch für nicht vollständige Zitationen, also wenn nur der Schlüsselbegriff erwähnt wird.

Bsp.: So beschreibt Helen Epstein am Anfang ihres Buches *Die Kinder des Holocaust* ihre eigene Geschichte.

Es gibt für **Auslassungen** ein eigenes Zeichen [...], das anders aussieht als [...] drei Punkte. Es findet sich im (Erweiterten) Symbolbrowser.

3. Literaturverweise im Text

Im Text bitte wie folgt zitieren: (**VerfasserIn, Jahr, Seitenzahl**).

Direktes Zitat: (Schulte, 1978, S. 14)

oder indirektes Zitat, Verweis: (vgl. Hauber & Zelter, 1939, S. 135ff.).

Bitte beachten Sie, dass das den Satz abschließende Satzzeichen immer *auf* die Zitationsklammer folgt!

Bei Artikeln oder Büchern mit *mehr* als zwei VerfasserInnen, wird nur der erste Autor/die erste Autorin genannt; Beispiel: (Wagner et al., 2003, S. 43ff.).

Im Falle, dass dieselbe Quelle mehrmals hintereinander auftaucht: (ebd.) oder (ebd., S. 45).

Bitte vermerken Sie Ihre Hervorhebungen im Zitat wie folgt: »das *Gesicht* haben« (Schmidt, 2002, S. 45; **Herv. MD**).

Veränderungen oder Auslassungen in Zitaten werden in eckige Klammern gebracht. Beispiele: »[D]as heisst« oder »eine Zitation [...] ist gar nicht einfach.«

Wird ein **älteres Werk in einer jüngeren Auflage** zitiert, dann wird nur das aktuelle Erscheinungsjahr und nicht das Originalerscheinungsjahr erwähnt. Wir zitieren nicht (Wagner, 1999 [1932]).

Verweise auf Internetseiten gehören nicht in den Fließtext, sondern sind unter Anmerkungen ans Textende zu stellen.

4. Literaturangaben

Das **Literaturverzeichnis** bitte im Anschluss an den Text und die Anmerkungen einfügen.

Bitte nur verwendete oder zitierte Literatur angeben. Zitieren Sie einen Text aus einem Sammelband, ist der Sammelband nicht noch einmal als separate Quelle auszuweisen.

Sollten Sie einen Autor/eine Autorin mit mehreren Werken zitieren, bitte den Namen wiederholen. Auslassungen, »ders./dies.« oder Striche am Anfang werden nicht verwendet. Vornamen werden grundsätzlich ausgeschrieben.

Monographie: AutorIn(nen), Vornamen (Jahr). *Buchtitel*. Verlagsort: Verlag.

Gaensslen, Hermann & Schubö, Werner (1976). *Einfache und komplexe statistische Analyse*. München/Basel: Hogrefe.

Sammelbände: AutorIn(nen), Vornamen (Hrsg.). (Jahr). *Buchtitel*. Verlagsort: Verlag.

Dreßen, Wolfgang, Kunzelmann, Dieter & Siepmann, Eckhard (Hrsg.). (1991). *Das Nilpferd des höllischen Urwalds. Situationisten – Gruppe Spur – Kommune I*, Ausstellungskatalog. Gießen: Anabas-Verlag.

Buchbeiträge: AutorIn(nen), Vornamen (Jahr). Artikelname. In Vorname Herausgebername & Vorname Herausgebername (Hrsg.), *Buchtitel* (Seitenangabe). Verlagsort: Verlag.

Hartmann, Brigitte & Kropf, Andrea (1993). Psychosomatisch-psychotherapeutische Heilverfahren bei Agoraphobie. In Hans-Wolfgang Hoefert, Hans Peter Rosemeier & Winfried Göpfert (Hrsg.), *Angst, Panik, Depression* (S. 138-147). München: PVU.

Zeitschriften: AutorIn(nen), Vorname (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift, Band (evtl. Heft)*, Seitenangaben.

Pankofer, Sabine, Quindel, Ralf & Wolf, Thomas (1995). BIER als Über-Lebens-Mittel. *Psychologie & Gesellschaftskritik* 19, H. 74/75, 49-62.

Online-Publikation: AutorIn(nen), Vornamen (Jahr falls erkennbar, sonst „Online-Publikation“). Titel des Artikels. Internetquelle (Datum des eigenen Zugriffs auf die Internetseite).

Terkessidis, Mark (Online-Publikation). Globale Kulturen in Deutschland.
<http://www.papaluie.de/archiv/generation/hybrid/anhang.html> (Stand: 05.09.2003).

Welsch, Wolfgang (2002). Netzdesign der Kulturen. In: *Zeitschrift für Kulturaustausch* 1/2002.
Online-Publikation. http://www.ifa.de/zfk/themen/02_1_islam/dwelsch.htm (Stand: 04.09.2003).